

Kooperation Genussgemeinschaft Städter und Bauern e. V. mit Platanenblatt e. V.

Genussgemeinschaft Städter und Bauern e.V.

Das Bündnis von Stadt und Land für eine regionale Agrar- und Esskultur

Die Genussgemeinschaft Städter und Bauern setzt sich für den Erhalt der bäuerlich-handwerklichen Lebensmittelvielfalt in den Regionen ein. Gut und gesund essen können wir nur, wenn die Menschen, die diese guten und echten Lebensmittel produzieren, von ihrer Arbeit leben können.

Zweck des Vereins ist die Förderung einer direkten Beziehung und Kommunikation zwischen Stadt und Land. Eine intakte und vielfältige Kulturlandschaft erhalten wir nur, wenn die Art der Landwirtschaft, die sie hervorbringt, überleben kann. Die Grundlage des Projektes bilden regionale Investitions- und Einkaufsgemeinschaften in Zusammenarbeit mit bäuerlichen und handwerklich arbeitenden Betrieben und Produzenten.

Für weitere Informationen zur Arbeit der Genussgemeinschaft: www.genussgemeinschaft.de

Ansprechpartnerin: Marlene.Hinterwinkler@t-online.de

Die Genussgemeinschaft Städter und Bauern e.V., seit 2015 als eingetragener Verein agierend, ist Bestandteil des internationalen Terra Madre Lebensmittelbündnisses und ist damit ein Teil der internationalen Slow Food Bewegung. Das Projekt wurde in den vergangenen Jahren von der Landeshauptstadt München, Referat für Umwelt und Gesundheit, gefördert. Jetzt finanziert es sich durch ehrenamtliche Arbeit und Mitgliedsbeiträge.

Platanenblatt e. V.

Die erste Initiative der Erweiterten Solidarischen Landwirtschaft

Die Solidarische Landwirtschaft, wie sie derzeit in Deutschland praktiziert wird, hat als Basis in der Regel regionale Höfe und Produkte. Aus einem erweiterten Blickwinkel wird jedoch schnell klar: jedes landwirtschaftliche Erzeugnis ist regional – und zwar weltweit. Die Natur und die Böden sind weltweit die Grundlage der Landwirtschaft und müssen gesamtheitlich geschützt werden. Darum geht es in der Erweiterten Solidarischen Landwirtschaft. Auch nicht-regionale Erzeugnisse müssen verantwortlich und nachhaltig hergestellt werden. Das geht nur, wenn die Verbraucher sie in ihren bewussten Konsum einbeziehen. Diese Grundüberzeugung liegt dem Projekt Platanenblatt als erster Initiative der Erweiterten Solidarischen Landwirtschaft zugrunde.

Das Projekt Platanenblatt ist auf der griechischen Insel Lesbos gestartet mit einem biologisch-dynamisch hergestellten Olivenöl aus einem kleinbäuerlichen Olivengarten. Ein fester Spendenanteil im Abgabepreis der kleinbäuerlichen Produkte fließt zurück in gemeinschaftliche soziale Aufgaben der Ursprungs-Dorfgemeinschaft. So ermöglicht der Verein vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe und Hilfe zur Stärkung der regionalen Zivilgesellschaft auf dem tragenden Fundament der eigenen Wirtschaftskraft.

Für weitere Informationen über das solidarische Olivenöl-Projekt auf Lesbos: www.platanenblatt.de, Ansprechpartner: ralf@platanenblatt.de

Für weitere Informationen über die gemeinnützige Vereinsarbeit: www.platanenblatt-verein.de, Ansprechpartner: urte@platanenblatt.de

Platanenblatt e. V., seit 2013 als eingetragener und gemeinnütziger Verein agierend, ist Mitglied in der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e. V. und im Demeter e. V. Finanziert wird die Arbeit durch Direktspenden, ehrenamtliche Arbeit und Mitgliedsbeiträge.

Kooperation

Seit langem arbeiten die Genussgemeinschaft Städter und Bauern e. V. und Platanenblatt e. V. assoziiert und sich gegenseitig unterstützend für den Erhalt einer gesunden, umweltschonenden, solidarischen Landwirtschaft. Ab 2016 möchten beide Vereine die gewachsene Zusammenarbeit und die gemeinsamen Ziele durch eine gegenseitige Vereinsmitgliedschaft dokumentieren und zukünftige Aktivitäten für eine solidarische Landwirtschaft und genussvolle Lebensmittel gemeinsam umsetzen.